

Wochenimpuls 3

Aus dem Vollen schöpfen - der Reichtum der Erde

„Weniger ist leer“ - mit diesem Slogan neben einem Teller mit wenigen Reiskörnern darauf wirbt die Hilfsorganisation Brot für die Welt seit einigen Jahren um Spenden für die Ärmsten der Armen. Dieser Werbespruch ist mir nicht nur wegen des cleveren Wortspiels in Erinnerung geblieben, denke ich.

In unserer Überflussgesellschaft kann man tatsächlich oft sagen, dass weniger mehr wäre. Weniger Arbeit, mehr Zeit für die Familie. Weniger Lärm, mehr Gelegenheit zum Stillwerden und Nachdenken. Weniger Egoismus, mehr Herz für die Mitmenschen. Die Liste ließe sich leicht fortsetzen.

Wir haben viel und von vielem auch zu viel. In unserem reichen Land muss niemand Hunger leiden. Auch hier gibt es Not, aber staatliche Einrichtungen und ehrenamtlich Tätige sorgen gemeinsam dafür, dass die zentralen Bedürfnisse nach Nahrung, einem Dach über dem Kopf und medizinischer Versorgung gestillt werden. Oft ist die Not vor unserer Tür eine emotionale Not: Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit, Ausgrenzung sind nur einige Dinge, an denen Menschen leiden.

Aber wie ist es, wenn man wirklich nicht genug hat, um satt zu werden? „Weniger ist leer“ - da bekommt das Wortspiel einen tieferen Sinn. Wo wir aus dem Vollen schöpfen, haben Menschen woanders auf der Welt nicht genug zum Leben. Da wird die Redensart „Weniger ist mehr“ zum zynischen Kommentar, ein bitterer Kontrast zu der Wirklichkeit, wie sie in anderen Erdteilen Alltag ist. Der Reichtum der Erde ist ungerecht verteilt, das dürfte jedem klar sein.

Trotzdem sollten wir uns dieses „Weniger ist mehr“ zu Herzen nehmen. Denn wenn wir uns beschränken, nicht jedem Wunsch nachgeben und uns dem „Immer mehr“ verweigern, setzen wir Mittel frei, um mit Menschen zu teilen, die nicht aus dem Vollen schöpfen können.

Schöpferwort

Gebt den Hungrigen zu essen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herunläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen! Nehmt euch der Hungernden an, und gebt ihnen zu essen, versorgt die Notleidenden mit allem Nötigen! Dann wird mein Licht eure Finsternis durchbrechen.

Jesaja 58,7.10